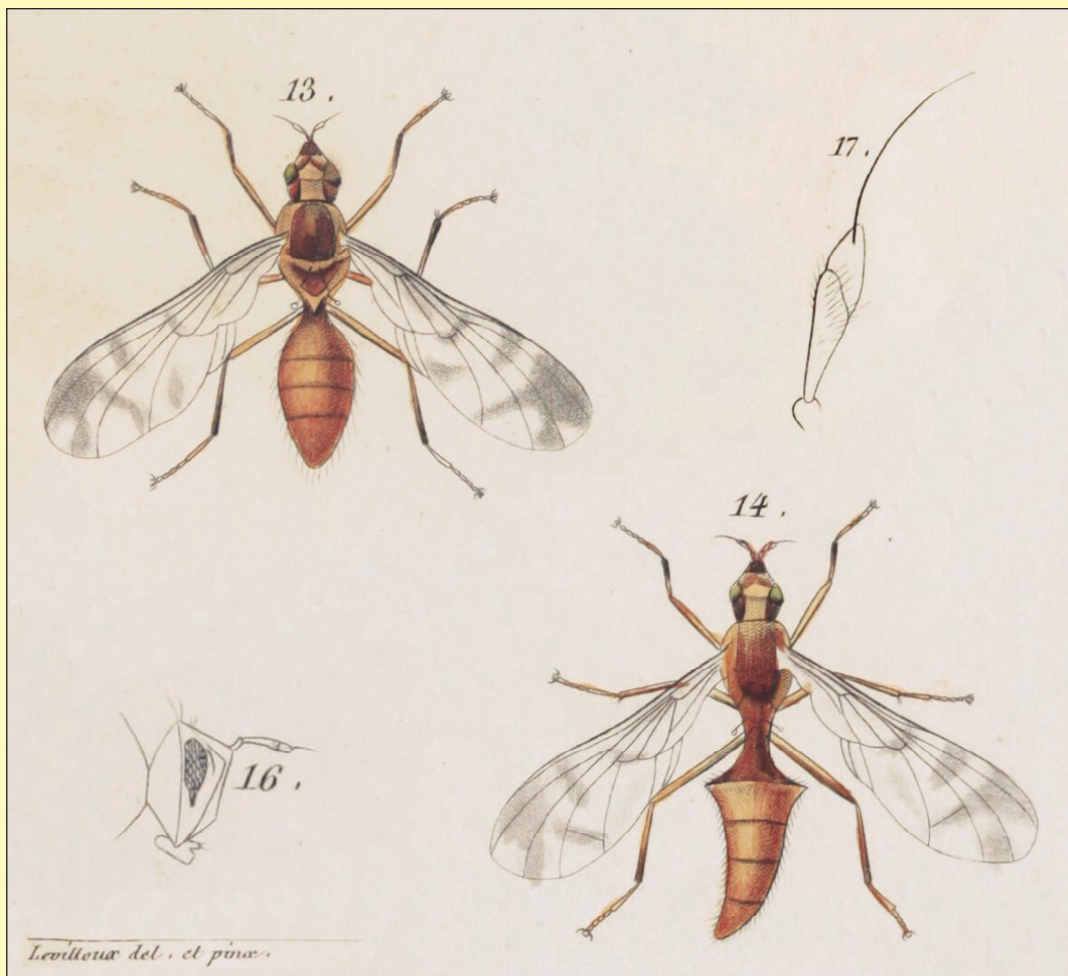


Checkliste der Fackelfliegen Deutschlands (Diptera: Pyrgotidae)

Version: 5. Juni 2026



Catalogus dipterorum Germaniae

Heft 59 (2026)

ISSN 2941-1025

Catalogus dipterorum Germaniae

Der Catalogus dipterorum Germaniae wird als frei zugängige (open access) Online-Zeitschrift durch den Arbeitskreis Diptera (AK DIPTERA) herausgegeben. Die Zeitschrift veröffentlicht Originalarbeiten, die der Erstellung und Fortführung einer Checkliste der Zweiflügler (Diptera) auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland zutragen. Die Zeitschrift unterliegt den Creative Commons CC BY 4.0, die die uneingeschränkte Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung in jedem Medium erlaubt, vorausgesetzt, der ursprüngliche Autor und die Quelle werden genannt.

Herausgeber

Dr. Christian Kehlmaier und Dr. Jens-Hermann Stuke im Auftrag des Arbeitskreises Diptera (AK DIPTERA)

Redaktion

Fritz Geller-Grimm (Frankfurt am Main)

Kai Heller (Heikendorf)

Prof. Dr. Matthias Jentzsch (Dresden)

Dr. Christian Kehlmaier (Dresden)

Dr. André Reimann (Dresden)

Björn Rulik (Bonn)

Dr. Jens-Hermann Stuke (Leer)

Dr. Doreen Werner (Müncheberg)



ISSN: 2941-1025 (online edition)

Herausgabeort: Bonn

Website: www.ak-diptera.de/catalogus/

Downloadmöglichkeiten: <https://www.ak-diptera.de/catalogus/archiv/>; <https://www.zobodat.at/>; <https://bonn.leibniz-lib.de/de/forschung/projekte/catalogus-dipterorum-germaniae>

Hinweise für Autoren: <https://www.ak-diptera.de/catalogus/autorenhinweise/>.

Vorliegendes Heft

DOI: 10.20363/CdG.Pyrgotidae.2026.vi.05

Zitiervorschlag: Drews, F. (2026): Checkliste der Fackelfliegen Deutschlands (Diptera: Pyrgotidae). Version: 5. Juni 2026. – Catalogus dipterorum Germaniae 59: 1–7.

[DOI: 10.20363/CdG.Pyrgotidae.2026.vi.05]

Korrespondierender Autor: Falko Drews (f.drews@posteo.de)

Redaktionelle Betreuung: Christian Kehlmaier

Eingereicht: 9. Juni 2026 | **Angenommen:** 30. Juni 2026 | **Veröffentlicht:** 12. Juli 2026

Titelbild: Der polnische Entomologe Antoni Stanisław Waga (1799–1890) beschrieb 1842 die bislang einzige mitteleuropäische Art aus der Familie der Pyrgotidae – *Adapsilia coarctata*. Auf der Tafel zur Erstbeschreibung werden beide Geschlechter dargestellt; sie sind damit die ältesten bekannten Darstellungen der einzigen aus Deutschland gemeldeten Fackelfliege (Pyrgotidae). – Danksagung: Das Titelbild wurde durch das Internetportal der Französischen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt (<https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k63364141/f465.item>) und leicht bearbeitet.

Checkliste der Fackelfliegen Deutschlands (Diptera: Pyrgotidae)

Version: 5. Juni 2026

Checklist of pyrgotid flies from Germany (Diptera: Pyrgotidae)
Version: 5. June 2026

DOI: 10.20363/CdG.Pyrgotidae.2026.vi.05

Falko Drews

Paul-Kemp-Str. 28, D-53173 Bonn, E-Mail: f.drews@posteo.de

Zusammenfassung: Die Checkliste der deutschen Fackelfliegen (Diptera, Pyrgotidae) umfasst aktuell keine Art. Die einzige mitteleuropäische Art wurde zwar in zwei Publikationen vor rund 100 Jahren für Deutschland gemeldet, kann allerdings nicht übernommen werden. Eine Bibliografie listet die zwei Publikationen auf, die faunistische Angaben zu Pyrgotiden aus Deutschland enthalten.

Stichworte: Diptera, Pyrgotidae, Fackelfliegen, Checkliste, Deutschland.

Summary: The checklist of German pyrgotid flies (Diptera, Pyrgotidae) includes no species. The only Central European species was reported for Germany in two publications around 100 years ago, but these records cannot be accepted. A bibliography comprises two publications containing faunistic records of pyrgotid flies from Germany.

Keywords: Diptera, Pyrgotidae, pyrgotid flies, checklist, Germany.

1. Einleitung

Pyrgotidae sind mit 3,5–19 mm Körperlänge kleine bis mittelgroße Zweiflügler, die gewöhnlich braun-grau gemusterte oder gebänderte Flügel und einen gelben oder braunen Körper haben (Nartshuk & Korneyev 2005, Korneyev 2021a). Bei den Weibchen sind Tergit und Sternit des 7. Abdominalsegmentes zu einem voluminösen, konisch-runden Basalstück des Ovipositors verwachsen (Hendel 1933); dieses Tergosternit 7 wird daher auch als Oviscapus bezeichnet. Eindeutige Fossilfunde liegen nicht vor; das Vorkommen primitiver Pyrgotiden in Patagonien und Australien lassen allerdings eine Präsenz seit dem Oligozän vermuten (Korneyev, pers. Mitt.).

Über die Larvalbiologie der Pyrgotidae sind nur Zufallsbeobachtungen bekannt. Danach sind die Larven der meisten Pyrgotiden-Arten Endoparasiten adulter lamellicorner Käfer (Scarabaeidae: Melolonthinae, Rutelinae und Cetoniinae) (Merz 1996, Ziegler 2003, Korneyev 2024). Die Pyrgotidae werden daher im Englischen als „Scarab-killing flies“ oder „Scarab pursuing flies“ bezeichnet.

net. Bei zahlreichen Arten sollen die weiblichen Fliegen im Flug ihre Eier zwischen die Elytren der Käfer injizieren (Marshall 2012). In Anpassung an den Aktivitätszyklus ihrer Wirte wird eine überwiegend dämmerungs- beziehungsweise nachtaktive Lebensweise der Imagos angenommen (Merz 1996, Merz 1998), die auch von der vorherrschenden Chitinfarbe abgeleitet wird (Enderlein 1943). Es liegen aber auch Beobachtungen am Tage vor (Handlirsch 1886, Lutovinovas 2009). Polnische Fundorte sind durch eine thermophile Begleitfauna charakterisiert (Trojan 2007).

Wiedemann (1830) verwendet für die von ihm beschriebene, nordamerikanische Pyrgotiden-Art *Pyrgota undata* Wiedemann, 1830 den deutschen Namen „Kegelfliege“, aufgrund der charakteristischen „keulförmig, fünfringeligen“ Form des Abdomens. Im Englischen wird diese Art aufgrund ihrer Flügelzeichnung als „Waved light fly“ bezeichnet; Mader (2017) verwendet in seiner Artenliste für die Pyrgotidae den deutschen Namen „Lichtfliegen“. In Anlehnung an den mit „brennen“ übersetzbaren Wortstamm der Gattung einerseits und die bei den Weibchen markante, konische Form des Oviscapus andererseits, wird hier der deutsche Name „Fackelfliegen“ vorgeschlagen.

Die Fackelfliegen (Pyrgotidae) gehören zu den acalyptraten Dipteren. Zusammen mit den Familien der Tephritidae, Platystomatidae, Ulidiidae und anderen bilden sie die Überfamilie der Tephritoidea (Korneyev 1999). Die globale Fauna registriert derzeit über 340 valide Arten in etwa 50 Gattungen (Korneyev 2021a). Die meisten Arten treten in den Subtropen und Tropen auf (Nartshuk & Korneyev 2005). Aus der Paläarktis sind 22 Arten aus fünf Gattungen bekannt (Korneyev 2004). Aus Mitteleuropa ist aktuell nur eine Art nachgewiesen (Soós 1984), *Adapsilia coarctata* Waga, 1842, die zudem äußerst selten gefunden wird. Für den Kaukasus wird mit *Eupyrgota wgae* (Bigot, 1880) eine weitere Pyrgotidenspezies in Europa erwähnt (Hendel 1933, Stackelberg 1970). Eine von Korneyev für die Insel Madeira beschriebene, rätselhafte Art (*Nosferatomyia* no Korneyev, 2006) mit Pyrgotiden-Merkmalen (Korneyev & Norrbom 2006) wird als ausgestorben oder falsch etikettiert angesehen (Korneyev 2024).

Die Art *Adapsilia coarctata* wurde erstmals aus Polen beschrieben (Waga 1842). Seitdem liegen aus Mitteleuropa mitunter länger zurückliegende Nachweise beispielsweise aus der Ukraine (Jaroszewski 1884), Österreich (Handlirsch 1886), Belgien (Korneyev 2008), Polen (Trojan 2007) oder Belarus und dem nördlichen Kaukasus vor (Nartshuk & Korneyev 2005). Aktuelle publizierte Funde stammen aus der Schweiz (Korneyev 2008), Litauen (Lutovinovas et al. 2003, Lutovinovas 2009), Rumänien (Pintilioaie et al. 2020) und Italien (Korneyev 2021b). Auf einschlägigen Internetplattformen (<https://insektarium.net>, <https://insecta.pro> und <https://www.inaturalist.org/>) wurden zudem weitere, fotodokumentierte Funde aus Österreich, Polen, Rumänien, Russland und Belarus gemeldet. Trotz langer dipterologischer Traditionen in Deutschland, Tschechien und der Slowakei fehlen aus diesen Ländern Fundberichte (Lutovinovas 2009, Drews 2025). Die Nachtaktivität in Kombination mit einer wahrscheinlich parasitischen Lebensweise erschwert möglicherweise, trotz biphasischer Aktivitätsphase von Mai bis in den November hinein (Trojan 2007, Pintilioaie et al. 2020), weitere Nachweise.

Aufgrund der bisherigen Kenntnis über die Verbreitung von *A. coarctata* und eines deutlich diverseren Vorkommens von Pyrgotiden in der östlichen Paläarktis (Korneyev 2004, Nartshuk & Korneyev 2005) sowie in Asien (z. B. in Korea nach Kim & Han 2009), ist davon auszugehen, dass *A. coarctata* in Mitteleuropa ihre nord-westliche Verbreitungsgrenze erreicht.

2. Methoden

Zur Artbestimmung der aus Mitteleuropa bekannten Art *A. coarctata* können die Arbeiten von Hendel (1933), Stackelberg (1970) und Korneyev (2004) herangezogen werden. Die Nomenklatur entspricht Korneyev (2004). Demnach ist *Adapsilia alini* Hering, 1940 ein Synonym von *A. coarctata* (Korneyev 2004). Soós (1984) verwendet unberechtigt den verkürzten Gattungsnamen *Adapsila*, dem auch Merz (1996) folgt. Enderlein (1943) nutzt in seiner Aufstellung dagegen den Gattungsnamen *Adapsilea*.

Die in Anhang 2 zusammengestellte Bibliografie umfasst die bislang zwei verfügbaren Publikationen mit nicht verifizierbaren Nachweisen aus Deutschland.

3. Ergebnisse

Derzeit umfasst die Fauna Deutschlands keine Art der Pyrgotidae. Bereits in der letzten deutschen Checkliste von Stark (1999) wurde die Art mit einem Fragezeichen versehen und auch Ziegler (2003) hält die bisherigen Nachweise für unsicher. Die beiden einzigen publizierten Funde einer Pyrgotidae aus Deutschland werden hier nicht übernommen. Kröber (1910, 1935) führt *A. coarctata* für seine Fauna Hamburgensis an den Fundorten Marien(h)al und Geesthacht auf. Später zweifelt er diese Angabe selbst an: „*Adapsilia cocarctata* [sic] Waga, die Beuthin in seinem Verzeichnis aufzählt (Marienthal leg. Gercke) ist sicher zu streichen“, da er annimmt, dass die Fundortbezeichnung nicht richtig gelesen oder falsch ergänzt wurde (Kröber 1958). Die Angaben zur Herkunft der Belege und Überprüfung der Daten sind widersprüchlich (Drews 2025). Durch Verschenken der Dipterensammlung des Autors Otto Kröber und der Vernichtung der Hamburger Museumsbestände während des Zweiten Weltkrieges ist heute kein beschriftetes Belegexemplar mehr im Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) in Hamburg erhalten geblieben (Nguyen, pers. Mitt.). Auch in den dipterologischen Sammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin (Marotzke, pers. Mitt.), des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts in München (Menzel, pers. Mitt.), der Senckenberg Naturhistorischen Sammlungen Dresden (Kehlmaier, pers. Mitt.), des LIB in Bonn (Museum Koenig) (Mengual, pers. Mitt.) und des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart (Whitmore, pers. Mitt.) ist die Art *Adapsilia coarctata* Waga, 1842 aktuell nicht aus Deutschland dokumentiert. Ein in der Zoologischen Staatssammlung München hinterlegtes historisches Exemplar von *A. coarctata* aus der Sammlung des Münchner Kaufmanns und Entomologen Anton Hiendlmayer (1843–1921) kann aufgrund fehlender Fundortetiketten leider geografisch nicht zugeordnet werden (Doczkal, pers. Mitt.). Aufgrund des Fehlens rezenter Nachweise wird die Art hier nicht in die Checkliste der Dipteren Deutschlands aufgenommen.

Ganz vereinzelte Beobachtungen von *A. coarctata* in europäischen Ländern sowie fehlende Sammlungsbelege sprechen für eine generelle Seltenheit oder eine zumindest lokal sehr begrenzte Verbreitung der Art. Es bedürfte einer gezielten, auf die Lebensraumanprüche der Art ausgerichteten Nachsuche in Deutschland, um *A. coarctata* hier nachzuweisen. Der durch intensive Landwirtschaft verursachte Verlust an mosaikartigen Landschaften und deren starke Fragmentierung begrenzen potenzielle Habitate der Art auf einen engen Suchraum. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass *A. coarctata* auch in Deutschland vorkommt, ihr Nachweis dürfte jedoch Zeit und möglicherweise unkonventionelle Suchmethoden erfordern.

Bewertung des Erfassungsstandes

Die deutsche Fauna der Fackelfliegen ist noch unzureichend dokumentiert. Aufgrund der Seltenheit von *A. coarctata* ist der derzeitige Erfassungsstand unvollständig. Auf die Art ist im Rahmen von Lichtfängen und in Habitaten mit entsprechenden Käfer-Wirtspopulationen wie beispielsweise in naturnahen Weidelandschaften („Wilde Weiden“) – vor allem in der Nähe zu Polen und den Alpen – verstärkt zu achten. Auch bürgerwissenschaftliche Internetportale sollten zukünftig mit im Blick behalten werden, da diese ungerichtete Beobachtungstätigkeit die klassischen Sammelmethoden und -habitate der Dipterologen sinnvoll ergänzen kann. Weitere Arten der Familie sind aus Mitteleuropa nicht bekannt.

4. Danksagung

Mein Dank gilt den für die entomologischen Sammlungen an den Museen und Instituten Verantwortlichen für deren Recherchen: Dieter Doczkal, Christian Kehlmaier, Sven Marotzke, Ximo Mengual, Frank Menzel, Eileen Nguyen und Daniel Whitmore. Christian Kehlmaier, Jens-Hermann Stuke und insbesondere Valery Korneyev gaben wertvolle Anregungen zum Manuskript.

5. Literatur

- Drews, F. (2025): Kommen die Pyrgotidae in Deutschland vor? – Otto Kröber und sein vermeintlicher Nachweis von *Adapsilia coarctata* Waga, 1842 aus Hamburg (Diptera: Pyrgotidae). – Entomologische Zeitschrift (Schwanfeld) 135(4): 225–230.
- Enderlein, G. (1943): Klassifikation der Pyrgotiden. – Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin 1941: 98–134.
- Handlirsch, A. (1886): Ueber die Hymenopteren und Dipteren der Türkenschanze bei Wien. – Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 36: 33–34.
- Hendel, F. (1933): Familie 36: Pyrgotidae. – S. 1–15. – In: Lindner, E. (Hrsg.): Die Fliegen der Palaearktischen Region, Band V, Lieferung 73; Stuttgart: Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung.
- Jaroszewski, W. A. (1884): [Der 5. Nachtrag zum Verzeichnis der Zweiflügler (Diptera), die hauptsächlich in Charkow und Umgebung gesammelt wurden, mit Anmerkungen zu ihrer Verbreitung innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches], auf Russisch. – [Schriften der Charkower Naturforscher] 17: 1–33.
- Kim, S.-K. & Han, H.-Y. (2009): Taxonomic review of the Korean Pyrgotidae (Insecta: Diptera: Tephritoidea). – The Korean journal of systematic zoology 25(1): 65–80.
- Korneyev, V. A. (1999): Phylogenetic relationships among the families of the superfamily Tephritoidea. – S. 3–22. – In: Aluja, M. & Norrbom, A. L. (Hrsg.): Fruit Flies (Tephritidae): Phylogeny and evolution of behaviour: 984 S.; Boca, Raton: CRC Press.
- Korneyev, V. A. (2004): Genera of Palaearctic Pyrgotidae (Diptera, Acalyptrata), with nomenclatural notes and a key. – Vestnik zoologii 38(1): 19–46.
- Korneyev, V. A. (2008). The first record of the family Pyrgotidae (Diptera: Tephritoidea) a very rare parasitic fly on Coleoptera Lamellicornia from Belgium. – Bulletin de la société royale belge d'Entomologie 144(VII–IX): 178.

- Korneyev, V. A. (2021a): 72. Pyrgotidae (Pyrgotid Flies or Scarab-killing flies). – S. 1735–1751. – In: Kirk-Spriggs, A. H. & Sinclair, B. J. (Hrsg.): Manual of Afrotropical Diptera. Volume 3. Brachycera–Cyclorrhapha, excluding Calyptratae. – Suricata 8: xv + 1365–2379.
- Korneyev, V. A. (2021b): Invertebrates – Arthropoda – Hexapoda – Diptera – Pyrgotidae. – In: Minelli, A., Ruffo, S., La Posta, S. & Stoch, F. (Hrsg.): Checklist of the species of the Italian fauna. Version 2.1. – <https://faunaitalia.it/checklist/introduction.html> [Download am 24.6.2026].
- Korneyev, V. A. (2024): Pyrgotidae. – S. 376–377. – In: Haenni, J.-P., Bächli, G., Bernasconi, M., Dufour, C., Fisler, L., Gonseth, Y., Lods-Crozet, B., Monnerat, C. & Pollini Paltrinieri, L. (Hrsg.): Diptera – Checklist. – Fauna Helvetica 35: 590 S.; Neuchâtel: info fauna & SEG.
- Korneyev V. A. & Norrbom, A. L. (2006): Genera of the subfamily Tachiniscinae (Diptera, Tephritidae), with discussion of the position of *Descolea* Aczél and *Nosferatumyia*, gen. n. (Tephritoidea incertae sedis). – Instrumenta biodiversitatis 7: 105–155.
- Kröber, O. (1910): Fauna Hamburgensis. Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Dipteren. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 14: 3–113 + Karte.
- Kröber, O. (1935): Dipterenfauna von Schleswig-Holstein und den benachbarten westlichen Nordseegebieten. II. Teil: Diptera Brachycera: Pyrgotidae bis Milichiidae nebst weiteren Nachträgen zum I. Teil (Bd. 22, 1930) und zum III. Teil (Bd. 23, 1931). – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 24: 45–80.
- Kröber, O. (1958): Nachträge zur Dipteren-Fauna Schleswig-Holsteins und Niedersachsens (1933–35) einschl. der deutschen Inselwelt der Nord- und Ostsee und unter Berücksichtigung der Faunen Dänemarks, Hollands und Pommerns. Teil 2. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 33: 39–96.
- Lutovinovas, E. (2009): New record of a rare parasitic fly *Adapsilia coarctata* Waga (Diptera: Pyrgotidae) from Europe. – Acta zoologica Lituanica 19(3): 231–234.
- Lutovinovas, E., Pakalniškis, S., Petrašiūnas, A. & Rimšaitė, J. (2003): A Supplement to the Diptera Fauna of Lithuania. – Acta zoologica Lituanica 13(4): 403–410.
- Mader, D. (2017): Kopulation und Sexualethologie von Hornisse, anderen Hautflüglern, Schwebfliegen und anderen Zweiflüglern. – Galathea 33: 65–137.
- Marshall, S. A. (2012): Flies: The natural history & diversity of diptera: 616 S.; Buffalo: Firefly Books.
- Merz, B. (1996): Zur Faunistik der Pyrgotidae, Platystomatidae und Ulidiidae (= Otitidae) (Diptera, Tephritoidea) der Schweiz mit spezieller Berücksichtigung von *Otites* Latreille. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft 69: 405–416.
- Merz, B. (1998): 59. Pyrgotidae. – S. 240. – In: Merz, B., Bächli, G., Haenni, J.-P. & Gonseth, Y. (Hrsg.): Diptera – Checklist. – Fauna Helvetica 1: 369 S.; Neuchâtel: CSCF & SEG.
- Nartshuk, E. P. & Korneyev, V. A. (2005): Data on the fauna of Pyrgotidae (Diptera, Cylorrhapha) of the Russian Far East. – Far eastern entomologist 147: 1–10.
- Pintilioaie, A.-M., Gemănuș, M. & Weele, R. van der (2020): The first record of the parasitic family Pyrgotidae (Diptera: Tephritoidea) in Romania. – Studia dipterologica 23(2) (2016): 298–300.

- Soós, A. (1984): Family Pyrgotidae. – S. 36–38. – In: Soós, A. & Papp, L. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Diptera. Vol. 9 (Micropezidae – Agromyzidae): 460 S.; Amsterdam: Elsevier.
- Stackelberg, A. A. (1970): 58. Family Pyrgotidae. – S. 192–193. – In: Bei-Bienko, G. Y. (Hrsg.): Key to the insects of European part of the USSR. Volume V (Diptera and Siphonaptera). Part 2: 1505 S.; Leningrad: Nauka Publishers.
- Stark, A. (1999): Pyrgotidae. – S. 181. – In: Schumann, H., Bährmann, R. & Stark, A. (Hrsg.): Checkliste der Dipteren Deutschlands. – Studia dipterologica Supplement 2: 354 S.; Halle (Saale): Ampyx-Verlag.
- Trojan, P. (2007): Rediscovery of an „extinct“ fly *Adapsilia coarctata* Waga, 1842 (Diptera: Pyrgotidae) in Poland. – Fragmenta faunistica 50(1): 43–46.
- Waga, A. (1842): *Adapsilia*. – Annales de la Société entomologique de France 11: 279–282 + Tafel XI.
- Wiedemann, C. R. W. (1830): Aussereuropäische zweiflügelige Insekten. Als Fortsetzung des Meigenschen Werkes. Zweiter Theil: xii + 684 S. + Faltblätter; Hamm: Buchhandlung Schulz.
- Ziegler, J. (2003): 36. Ordnung – Diptera, Zweiflügler (Fliegen und Mücken). – S. 756–860. – In: Dathe, H. H. (Hrsg.): Lehrbuch der Speziellen Zoologie. Band I (Wirbellose Tiere). 5. Teil (Insecta): 961 S.; Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Anhang 1: Liste der aus Deutschland gemeldeten, aber nicht nachgewiesenen Fackelfliegen (Pyrgotidae) mit den aus Deutschland publizierten Synonymen sowie einer Quellenangabe.

Die Ergänzung **non vidit** (lat., hat nicht gesehen) kennzeichnet Arten, für die dem Autor **kein** Material aus Deutschland vorlag. Die Zitate sind in Anhang 2 aufgeführt.

Pyrgotidae Loew, 1868

Pyrgotinae Loew, 1868

***Adapsilia* Waga, 1842**

coarctata (Waga, 1842)
= *alini* Hering, 1940

Kröber (1910), non vidit

Anhang 2: Bibliografie der Fackelfliegen (Pyrgotidae) Deutschlands.

Kröber, O. (1910): Fauna Hamburgensis – Verzeichnis der in der Umgegend von Hamburg gefundenen Dipteren. – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 14: 3–113 + Karte.

Kröber, O. (1935): Dipterenfauna von Schleswig-Holstein und den benachbarten westlichen Nordseegebieten. II. Teil: Diptera Brachycera: Pyrgotidae bis Milichiidae nebst weiteren Nachträgen zum I. Teil (Bd. 22, 1930) und zum III. Teil (Bd. 23, 1931). – Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg 24: 45–80.